

Regionalsynodalrat Protokoll

Regionalsynodalrat
Kath. Region TAUNUS
Vincenzstr. 29
D-65719 Hofheim am Taunus

Hofheim am Taunus
5. Juni 2025

Protokoll der 11. Sitzung des Regionalsynodalrats der katholischen Region Taunus			
am:	22.05.2025	Beginn:	19.30 Uhr
in:	Gemeindesaal St. Pankratius, Taunusstraße 13, 65824 Schwalbach am Taunus	Ende:	22.30 Uhr
Anwesend	▪ Mitglieder gemäß § 43a Abs. 1 SynO <i>Regionalleitung:</i> Barbara Lecht, Diakon Johann Maria Weckler <i>Gewählte der Pfarreien:</i> Gertrud Fuhrmann, Dr. Bernd Knierbein, Dr. Manfred Koch, Susanne Körber, Dr. Jürgen Krelaus, Inga Russek, Anita Söder, Wolfgang Schmitt-Gauer <i>Gewählte der Seelsorger:</i> Pfr. Alexander Brückmann <i>Gewählte der Einrichtungen:</i> Simone Schupp, Henrike Schneider <i>Gewählte der Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache:</i> – <i>Zugewählte Personen:</i> – ▪ Mitglied gemäß § 43a Abs. 2 SynO <i>Geschäftsführer:</i> – ▪ Gäste: Frau Goerlich-Baumann, Sr. Nathalie Korf CJ, Susanne Schuhmacher-Godemann: Referentin für Sozialpastoral		
Entschuldigt	▪ Peter Roche, Susanne Degen, Julija Opačak		
Leitung	Dr. Manfred Koch		
Moderation	Dr. Manfred Koch		
Protokoll	Dr. Jürgen Krelaus		
Tagesordnung	1. Begrüßung, Regularien 2. Geistliche Einstimmung 3. Rahmenvorgaben des Bistumssteams zur Markenführung – Präsentation durch Bistumsvertreter aus dem Querschnittsbereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 4. Sozialpastoral in der Region: Vorstellung durch Frau Schuhmacher-Godemann 5. Diskussion der Ideenpräsentation zum Thema Nachhaltigkeit – Bericht durch Vertreter der Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit 6. Kurzer Bericht zu den gehaltenen Fraktionsgesprächen, zusammen mit einer Diskussion zum Arbeitspaket 10: Vernetzung zivilgesellschaftlicher Bereiche 7. Bericht der Regionalleitung (einschließlich Besetzung der Stelle Geschäftsführer(in), Bericht Gremientag zur Bistumsstrategie, Update zur Eröffnung der Misereor-Fastenaktion, Update zum Regionentag mit dem Bischof) 8. Verschiedenes (einschließlich Jugendsprecher:innenwahl 2025)		
	TOP 1	Das Protokoll der 10. Sitzung wird genehmigt	
	TOP 2	Die geistliche Einstimmung wurde vorbereitet und wird vorgetragen von Pfarrer Brückmann	
	TOP 3	Vorstellung des aktuellen Standes zur Markenführung im Bistum Limburg (via Video-Konferenz). Referenten: Martin Fuchs und Stephan Schnelle, Bereichsleitung des Querschnittsbereichs Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Bistum Limburg.	

		Wesentliche Punkte: Die bistumsweite Dachmarke (Dom, rotbraun, aus Dreiecken zusammengesetzt) bleibt bestehen; sie gibt eine konsistente Identität vor, die Wiedererkennbarkeit und Orientierung schafft. Regionalmarken werden ausgearbeitet, verschiedene Farben charakterisieren die Regionen. Regionalmarken ermöglichen eine flexible, aber kohärente Markenverwendung, um den spezifischen Bedürfnissen und Identitäten der Regionen Rechnung zu tragen. Einzelmarken für bestimmte Einrichtungen, Geschäftsfelder oder Projekte gewährleisten eine differenzierte Kommunikation im Erscheinungsbild der Dachmarke. Sie haben unterschiedliche Formen und tragen die Farben der Region, zu der sie gehören. Pfarreien als rechtlich selbstständige Einheiten können, müssen diese Regeln aber nicht übernehmen. Bei Anpassungen der eigenen Logos sollte man allerdings prüfen, welche Elemente der Markenführung man übernehmen kann. Weiteres Vorgehen: am 14.6.25 wird dem Diözesansynodalrat das Konzept zum Beschluss vorgelegt und das Stimmungsbild aus den RSR-Diskussionen gegeben; die Umsetzung soll ab Juli beginnen, im Herbst ggf. Anpassung an die Bistumsstrategie Der RSR Taunus votiert einstimmig, dass der Farbvorschlag „grün“ für die Region gut passt. Details s. Präsentation in der Anlage.
	TOP 4	Frau Schuhmacher-Godemann präsentiert die Schwerpunkte der Sozialpastoral im Main-Taunus: Die Sorge um geflüchtete Menschen steht im Mittelpunkt ihrer Arbeit; verschiedene Netzwerke werden hierzu unterhalten. Diskussionsergebnis: Wichtig ist auch, mit den Pfarreien zusammenkommen und Vertreter der Caritas aus den Pfarreien zusammenführen, Vorschlag: ab dem zweiten Halbjahr 2025 soll die verstärkte Vernetzung für die gesamte Region angangegangen werden. Details s. Präsentation in der Anlage
	TOP 5	Vorstellung der Ideenskizze zum Innovationslabor durch Herrn Dr. Koch und Sr. Nathalie Korf: Nach fünf Sitzungen und mit Hilfe externer Beratung entstand die Ideenskizze für das Innovationslabor Nachhaltigkeit in der Region Taunus, das um einen „Bauwagen“ verankert werden soll. Zu den Details siehe die Präsentation in der Anlage. Das grundsätzliche Vorgehen wurde mit Vertretern des Bistums diskutiert, um die Ideenskizze nach Vorlage der Bistumsvorgaben zu gestalten und Fragen der Finanzierung und Stellenausstattung sowie der weiteren Beschlussfassung zu klären. Zu den Bedingungen und der Geeignetheit eines Fachzentrums für die Ideen der Region hatten Frau Russek sowie die Herren Dr. Koch, Roche und Weckler im

		Nachgang zum letzten RSR ein Gespräch mit Frau Dr. Gorges-Braunwarth, Fachbereichsleitung Seelsorge und Entwicklung. Mit Blick auf die Kriterien für die Errichtung von Fachzentren und der Charakteristik des Themas Nachhaltigkeit erschien den Teilnehmern des Gesprächs das Innovationslabor deutlich besser als ein Fachzentrum geeignet, im Themenfeld Nachhaltigkeit Fortschritte zu erzielen und mit innovativen Konzepten auf den Kompetenzen in der Region aufzubauen. Unabhängig von der gewählten organisatorischen Ausgestaltung wird die Stellenausstattung mit Hauptamtlichen grundsätzlich als schwierig angesehen, sie wird aber für das Modell Innovationslabor deutlich optimistischer eingeschätzt. Hierbei spielt eine Rolle, dass es in der Region bereits (eine befristete) Stelle gibt, deren Kompetenz über die Region hinaus bekannt ist. In der konkreten Umsetzung werden unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten und Kombinationen derselben genutzt werden müssen. Die Diskussion ergab, dass alle Mitglieder des RSR die vorgestellte Idee mit dem Bauwagen und die angestrebte Einrichtung eines Innovationslabors unterstützen. Hinsichtlich Ressourcen wird die folgende Stellenausstattung angestrebt: eine Projektleitung mit 100% Beschäftigungsumfang, verteilt auf 50% pastoral, mit Bezug zu Nachhaltigkeit, und 50% pädagogisch, mit Bezug zu Nachhaltigkeit. Dazu Honorarkräfte, die z.B. mit pädagogischer Erfahrung und passenden Konzepten Angebote für Schulen oder Kitas und andere Zielgruppen unterstützen können. Das Budget für Honorarkräfte sollte hinreichend hoch angesetzt werden, viele Vertreter des RSR berichten von guten Erfahrungen. Eine Verwaltungskraft (25%, Beschäftigungsumfang) soll die (Verwaltungs-)Abläufe des Innovationslabors unterstützen. Zur weiteren Stärkung des Teams wird an eine FSJ/BFD-Kraft gedacht und auf Engagierte in den Pfarreien vor Ort gesetzt. Es wird vorgeschlagen, in der Präsentation den Gottesbezug (Kirchenbezug) noch stärker hervorzuheben, weil er das Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Nachhaltigkeitsprojekten ist. Die Präsentation wird überarbeitet und dann zur Unterstützung eines Antrags der Region auf Einrichtung eines Innovationslabors Nachhaltigkeit an die zuständigen Stellen im Bistum nach Limburg geschickt.
	TOP 6	Im Main-Taunus-Kreis fanden Anfang Mai zusammen mit dem Evangelischen Dekanat Kronberg Gespräche mit 6 der im Kreistag vertretenen Parteien statt. Das Evangelische Dekanat hatte die Diskussionsreihe dieses Jahr organisiert und als Tagungsort die Einrichtung <i>Tisch und Teller</i> in Flörsheim gewählt. Vertreter der Katholischen Region Taunus waren Frau Lecht, Herr Dr. Koch und Herr Roche; teilgenommen haben auch Vertreter der Caritas Taunus sowie der Diakonie Taunus. Schwerpunktthemen: Vorstellung der Einrichtung <i>Tisch und Teller</i> sowie ihrer Angebote der Arbeitsförderung; des weiteren Integration, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kinder- und Jugendarbeit. Prozedere: Im nächsten Jahr wird die Katholische Region Taunus die Gespräche koordinieren, einschließlich: Termine, Veranstaltungsort, Themen und Teilnehmer (z.B. auch Vertreter der Einrichtungen und der Sozialpastoral).

		Als Region müssen wir überlegen, ob wir diese Gespräche auch für den Hochtaunuskreis etablieren möchten.
	TOP 7	In diesem Jahr soll in jeder Region ein Regionentag mit dem Bischof stattfinden; auf Bistumsebene wurde ein Arbeitskreis gebildet, der die grundsätzliche Struktur des Tages festlegt. Für unsere Region wurde der Regionentag auf den 25. Oktober vergeben; als ein Aspekt soll es an diesem Tag auch ein Treffen mit den Vertretern der Gremien geben. Interesse an der Mitgestaltung des Tages für unsere Region bitte gern an den Vorstand melden. Bericht vom Gremientag zur Diskussion des Entwurfs der Bistumsstrategie: Teilnehmer waren der Bischof, das Bistumsteam, der DSR, der Kirchensteuerrat-Vorstand, der Seelsorgerat, das Präsidium der Diözesanversammlung. Zahlreiche Änderungsvorschläge wurden diskutiert und ein überarbeiteter Entwurf für die weiteren Beratungen vorbereitet. Misereor: Veranstaltung für den bundesweiten Auftakt der Misereoraktion im Februar 2026 in Hofheim. Diskussionen um Zuständigkeiten der Ebenen laufen (es ist eine Bistumsveranstaltung, die in der Region Taunus stattfindet)
	TOP 8	Frau Schneider informiert über die Jugendsprecher;innenwahlen, die im Zeitraum von 01.11. - 30.11.25 stattfinden werden und steht für weitere Fragen zur Verfügung. Vor Ort besteht die Erwartung, dass die Pfarreien vom Ordinariat rechtzeitig vor der Wahl über das genaue Verfahren informiert werden. Details s. Anlage
Anlagen	- Präsentation zur Markenführung des Bistums - Präsentation zur Sozialpastoral in der Region - Präsentationsentwurf zum geplanten Innovationslabor - Vorab-Informationen zur Jugendsprecher:innenwahl	
Nächste Sitzung	03.07.2025 in Königstein	